

DEHOGA - Zeitmanagement



Text: Franz Bankutti

„Zeit für mich“ – das war der Grundgedanke eines aktiven Workshops, zu dem die Unternehmerfrauen des Dehoga - Kreisverbandes Rhein-Neckar in das Hotel „Vorfelder“ nach Walldorf eingeladen hatten. „Wo bleibe ich?“ ist eine oft gestellte und noch viel öfter gedachte Grundfrage vieler verantwortlicher Unternehmerinnen.

Einen Tag nahmen sich gut zwei Dutzend Unternehmerinnen aus den Bereichen der Gastronomie und Hotellerie Zeit, um sich mit diesem Thema zum einen grundsätzlich zu befassen, zum andern aber auch im Rahmen des intensiven Workshops ganz individuelle Möglichkeiten zu finden, um im speziellen Alltag ein Zeitplus für sich selbst gewinnen zu können. „Immer schneller – immer besser – immer mehr! Wo aber bleibe ich?“ war die konkrete Frage des aktuellen Themas.

Dorothea Maisch ist seit vielen Jahren erfolgreicher zertifizierter Business- und Privatcoach und Trainerin, sie hat neben speziellen Ausbildungen für diese Bereiche auch reichhaltige Erfahrung als Unternehmerin und ist auf der politischen und der Verbandsebene aktiv und engagiert. Sie faszinierte ihre aufmerksamen Zuhörerinnen schon zu Beginn ihrer Ausführungen und konfrontierte sie ganz direkt mit den Fragen, was der einzelnen Unternehmerfrau wichtig sei und wo sie etwas verändern wolle. Dies führte schließlich zu der Frage: „Was gibt uns Energie?“ Und gleichzeitig stellte sich aber auch die Alltagsfrage: Was sind die steten „Zeitfresser“, die immer wieder den Fluss des Denkens und Arbeitens unterbrechen.

Man müsse glasklar wissen und es den andern deutlich machen: „Was sind unsere Werte“ betonte Dorothea Maisch. Andere, mit denen man, in welcher Form auch immer, zusammenarbeite, müssten diese Werte kennen, um sich auch daran halten zu können. Dies sei die Grundlage einer gut funktionieren reibungsfreien Zusammenarbeit, meinte Maisch. Man müsse sich also selbst darüber bewusst sein, was einem wichtig ist, aber andererseits auch, wo man Veränderungen ins Auge fasse. Wichtig sei vor allen Dingen, selbst zu erkennen, was uns Energie geben kann. Man müsse sich deshalb stets die eigene Energiebilanz vor Augen halten.



Mit Hilfe von geschickt ausgeklügelten Arbeitsblättern für die einzelnen Teilnehmerinnen war es bei diesem Workshop möglich, dass jede Teilnehmerin ein ganz individuelles Ergebnis für sich selbst erarbeiten konnte. Jede Persönlichkeit ist schließlich anders und jede Aufgabenstellung hat andere Prioritäten, auch in dem breiten Spektrum der Gastronomie beispielsweise, hier gibt es logischerweise bei der Arbeit in einer Frühstückspension andere Schwerpunkte als bei einem Nachtclub beispielsweise. Der Aufbau und die

gedankliche Weiterführung der Inhalte der Fragebögen gab schließlich jeder Dame des Workshops eine konsequente Anleitung dazu, sich selbst, die eigene Persönlichkeit, auch im hektischen Alltag nicht aus dem Blick zu verlieren, sondern ihr die notwendige Beachtung zukommen zu lassen. Dazu hatten die teilnehmenden Damen, jede für sich selbst, einen „Wertediamanten“ zusammengestellt,

aus dem zu erkennen war, welche Prioritäten man setzt und welche Konflikte man vorweg schon vermeidet, weil sie zu viel Energie nehmen.

„Sie haben uns mit diesem heutigen Workshop gezeigt, dass man deutlich machen muss, für was man steht und für was man nicht steht“, fasste die Vorsitzende der Dehoga - Unternehmerfrauen des Rhein-Neckar-Kreises, Renate Heitz, zusammen, als sie sich nach einem ebenso interessant - spannenden wie auch anstrengenden Tag bei der Referentin Dorothea Maisch bedankte.